



Der *DBO-News-Letter* erscheint in unregelmäßigen Zeitabständen und wird grundsätzlich per E-Mail zum Versand gebracht.

DBO-Interessengruppe trifft sich in Augsburg

Die *Bowling-Interessengruppe* traf sich am 29. April 06 zu einer Arbeitstagung in Augsburg. Unter dem turnusmäßigen Vorsitz von Roland Mück (DBU) nahmen Florian Fister und Michael Unger (DBU), Uwe Tronnier und Wolfgang Grossmann (Bowling DBSV), Franz X. Oswald und Klaus N. Rist (DBV), Manfred Hill und Karl-Heinz Köhler (Bundesverband Bowling) und – last but not least - Frau Sabine D. Bögel (DBO Geschäftsstelle) teil.

Zunächst dankte Roland Mück Frau Bögel für deren bisher geleistete Arbeit am Aufbau der „DBO“. Mück bezeichnete die Tätigkeit von Frau Bögel als außerordentlich gut, verbunden mit dem Wunsch, dass dies sich auch so fortsetzen würde. Denn, so Mück sinngemäß, *die DBO sei aus dem Bowlinggeschehen in Deutschland nicht mehr wegzudiskutieren*. Dieser Aussage schlossen sich übrigens alle Teilnehmer der Tagung an.

Der von Frau Bögel vorgelegte Tätigkeitsbericht zeigte in besonderer Weise das ständig anwachsende Interesse einer vielschichtigen Öffentlichkeit an der Arbeit der DBO. Die Anfragen – ob telefonisch oder per E-Mail – zeigen in die Richtung, die die Interessengruppe bei der Gründung in' s Auge gefasst hatte: *die DBO ist schlechthin DIE Anlaufstelle für Bowling in Deutschland*.

Anschließend wurde intensiv gearbeitet. Viele Punkte standen zur Diskussion und mitunter wurde auch konträr diskutiert, was wohl in der Natur der doch unterschiedlichen Verbandsstrukturen zu suchen ist. Trotz der ab und zu aufgetretenen unterschiedlichen Meinungen waren alle Teilnehmer stets bemüht, die Sachlichkeit - und vor allen Dingen - die *Gemeinsamkeit für das Bowling in Deutschland in den Vordergrund zu stellen*.

Zunächst wurden zwei Anträge, die sich mit der seit dem 1. April 05 gültigen Geschäftsordnung der DBO befassten, behandelt und einstimmig verabschiedet. Zum Einen wurde *die Amtsdauer des turnusmäßigen Vorsitzenden der DBO von 12 auf 24 Monate ausgedehnt*, um so vermehrt den arbeitstechnischen Forderungen der DBO nachkommen zu können. Zum Zweiten wurde die *Kündigungsfrist für die Mitgliedverbände der DBO festgelegt*. Bei einer quartalsmäßigen Kündigung zum Ausscheiden aus der DBO, ist ein Verbleib für die restlichen Tage des betreffenden Quartals plus zwölf Monate notwendig.

Nach diesen administrativen Punkten kam der Bowlingsport zum Zuge: Hier kam ein „ganz heißes Eisen“ auf den Tisch: *Die mögliche Teilnahme von Mitgliedern der Verbände DBSV, DBV und FBV an nationalen Turnieren der DBU*. Allen Teilnehmern sind die vorhandenen Zwänge durch das Regelwerk der ETBF (European TenPin-Bowling Federation) sehr bewusst und unter diesem Aspekt wurde auch diskutiert. Als Ergebnis wird in Kürze eine Lösung präsentiert, die bestimmt die meisten - ob Bowlingspieler oder Anlagenbetreiber - zufrieden stellen wird. Dass hierbei der eine und auch der andere in der Interessengruppe etwas über „seinen Schatten“ springen muss, liegt auf der Hand.

Ein Antrag des Breitensports, *Breitensport- und Betriebssportbowler in den Kreis zur Wahl : „Bowler des Jahres“ einzubeziehen*, stieß auf wenig Gegenliebe. So wird es auch weiterhin beim derzeitigen Procedere bleiben, wobei Breiten- und Betriebssport prüfen, für ihre Klientel, ähnliche Ehrungen in' s Leben zu rufen.

Diskutiert wurden auch *zukünftige Turniere der „DBO“*, wobei hier ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden sollte, dass diese Turniere sich selbst tragen müssen, um keinesfalls „auf den Taschen der Verbände“ zu liegen.

Um die Arbeit zukünftig nicht nur „in geordnete Bahnen“ zu bringen, sondern auch effizienter zu gestalten, wurden *nachstehende Arbeitsgruppen* gebildet. Für das regelmäßige Kontaktieren der Gruppenmitarbeiter wird Frau Bögel in die Pflicht genommen:

Gruppe *„Öffentlichkeitsarbeit, Medien, Marketing“*: Frau S. Bögel, die Herren Marko Hensel (speziell Internet), Michael Unger (speziell Marketing), Franz Oswald und Manfred Hill.

Gruppe *„Termine, Spiel- und Sportbetrieb“*: Roland Mück, Hans-Jürgen Schmidt, Uwe Tronnier/Wolfgang Großmann.

Gruppe: *„Finanzen, Administration“*: Frau S. Bögel, Florian Fister und Klaus N. Rist.

Gruppe: *„Zusammenarbeit mit Bowlinganlagen“*: Frau S. Bögel, Manfred Hill, Roland Mück und Klaus N. Rist

Die Gruppenarbeiten werden – so der Beschluss – nach Möglichkeit telefonisch per Konferenzschaltung tätig werden. Erarbeitete Vorschläge werden den Verbänden zur weiteren Verabschiedung vorgelegt.

Für die kommenden zwei Jahre wurde der Vorsitz turnusmäßig an den DBV übertragen und wird von Franz Oswald wahrgenommen.